

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 39 (2012)
Heft: 1

Rubrik: Trouvaillen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hexenjagd im Schloss

Die Hexen sind ins Schloss Chillon zurückgekehrt. Nicht die Hexen aus den Märchen, sondern jene Frauen, denen während Jahrhunderten nachgesagt wurde, im Verbund mit dem Teufel Unheil über die Menschen zu bringen. Frauen, die verfolgt, gejagt, gefoltert, verbrannt wurden. Die Schweiz war bezüglich Hexenjagd von besonderem Fleiss und besonderer Gründlichkeit. Zwischen dem 15. und dem 18. Jahrhundert sind mehr als 3500 Hexen und Hexer auf dem Scheiterhaufen gelandet. Anna

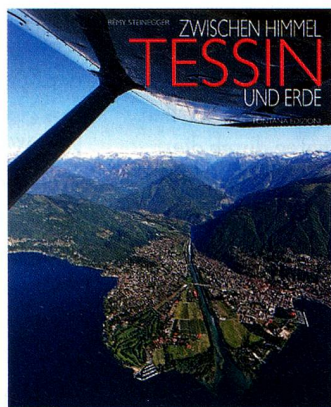


Göldi aus Sumiswald war eine der letzten Hexen, die in Europa hingerichtet wurde. Das war 1782 – im Jahr 2008 hat sie der Landrat von Glarus nach langem Hin und Her rehabilitiert, weil das Urteil nicht nach einem rechtmässigen Verfahren zustande gekommen sei.

In der Ausstellung werden zahlreiche Dokumente gezeigt, die der Öffentlichkeit bisher nicht zugänglich waren und die zeigen, welche Rollen Politik und Kirche in dem unrühmlichen Kapitel gespielt haben. Das Schloss Chillon, wo unzählige Hexen in einem Verlies auf ihren Prozess und den Tod gewartet haben, ist bestens geeignet als Rahmen für eine solche Ausstellung. BE

Die Ausstellung dauert bis zum 24. Juni 2012. www.chillon.ch

Das Tessin aus der Vogelschau

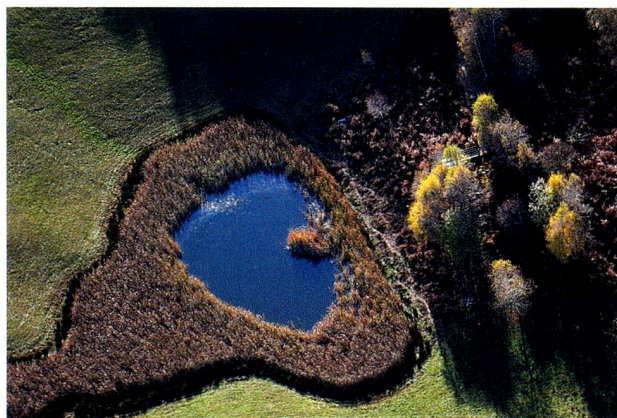


Ein Rundflug über das Tessin bietet Rémy Steinegger im Fotoband «Tessin zwischen Himmel und Erde». 126 Bilder eines Kantons, der sich in den vergangenen hundert Jahren nachhaltig verändert hat, wo die Agrarwirtschaft von einer Tourismus- und Dienstleistungsindustrie fast völlig verdrängt wurde – weil die Schönheiten jedes Jahr Abertausende Gäste aus dem Norden anziehen. Die Perspektive aus der Luft ergibt ungewohnte Bilder. Denn die Vogelschau ermöglicht einen Blick auf das Miteinander von der über lange Zeiträume gewachsenen Natur und der schnellen Invasion der durch Menschenhand erschaffenen Zivilisation.

Es sind Schönheiten und Zusammenhänge erkennbar, die aus der Froschperspektive des normalen Reisenden nie zu sehen sind, aber es werden auch brutale Eingriffe in und Sünden an der Natur sichtbar. «Das Buch will weder anklagen noch beschönigen, es ist eine Momentaufnahme (...)» schreibt der Fotograf im Nachwort.

Dem kann man zustimmen und anfügen: Es ist eine wunderbare Momentaufnahme – schön gestaltet und mit knappem, dafür gehaltvollem Text. BE

«Ticino tra cielo e terra»; Fontana Edizioni, 6963 Pregassona, 264 Seiten, CHF 64.– ohne Versandkosten. Bestellung: edizioni@fontana.ch



Texte statt Bilder

Es ist ein Abenteuer, ein anachronistischer Versuch, über den viele den Kopf schütteln mögen. Klar ist, der Start zu dem Abenteuer ist gelungen. «Reportagen» heisst ein neues Magazin, das seit Oktober 2011 in der Schweiz erscheint. Der Name ist dabei Programm: 120 Seiten, keine Fotos, keine PR, kein Hochglanz. Nichts als in Leinen gebundene Texte – und was für Texte. Für die erste Ausgabe haben sechs Autorinnen und Autoren Geschichten geliefert, die man so schnell nicht vergessen wird. Margrit Sprecher schreibt über Irland, «wie es reich, wieder arm und gescheitert wurde»; Karin Wenger erzählt in «Zwischen Töten und Tanzen» über ihren Besuch auf den abgeschotteten Basen der US-Soldaten in Afghanistan; Erwin Koch in «Sarah» über den Kampf der 17-jährigen Sarah mit dem Krebs. Zum Zeitgeist im Journalismus passt «Reportagen» nicht, es ist dafür ein sinnliches Vergnügen der Extraklasse. BE



Vortragsreihe zu «Reportagen» in Zusammenarbeit mit «Freitag»:
16.2.2012 in Hamburg mit Peter Stamm,
12.4.2012 in Wien mit Sibylle Berg,
28.6.2012 in Köln mit Ilija Trojanow
und 23.8.2012 in Berlin mit Linus Reichlin. www.freitag.ch

Abo: www.reprotagen.com/
Tel: +41 31 981 11 14, CHF 100.–/Jahr.